

# Rathaus Nachrichten

## für Schöneiche bei Berlin



Jahrgang 1 – Nr. 2 vom 01.09.2012

### Information –bei uns GROSS GESCHRIEBEN!

Mit der ersten Ausgabe der RathausNachrichten haben Sie bereits eine neue Informationsquelle für sich entdecken können: Um aus verschiedenen Blickwinkeln Themen und Hintergrundinformationen für Sie zusammenzustellen hat sich dafür ein Redaktionskreis gebildet:



Als Team entwickeln Maika Eberlein, Carola Grunwitz, Kerstin Weingart, Mandy Ungethüm und Heinrich Jüttner zukünftig die vierteljährlich erscheinenden **RathausNachrichten** und intensivieren damit auch die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde.

Außerdem wird die Information auf elektronischem Weg erweitert. Hier steht selbstverständlich unsere **Homepage** [www.schoeneiche-bei-berlin.de](http://www.schoeneiche-bei-berlin.de) im Fokus, denn nirgendwo sonst stehen alle Informationen von **A** bis **Z** rund um die Uhr und auf einen Klick für Sie bereit. Angefangen beim Archiv über Daten und Fakten zur **Gemeindevertretung** und **Gemeindeverwaltung**, **Kindertagesstätten**, detaillierten **Ortsplänen** im Geportal oder **Restaurantadressen** bis zu **Wirtschaftsfragen** und interessanten Statistiken und **Zahlen** ist alles zu finden.

Elektronische Post nach Hause kann zukünftig jeder bekommen, der es mag: per **Newsletter** wird zunächst quartalsweise auf dem heimischen PC erscheinen, was gerade aktuell ist. Dies können ebenso Veranstaltungstipps wie besondere Informationen sein, Aktuelles auf der Homepage wie die Veröffentlichung von Beschlüssen der **Gemeindevertretung** und die **RathausNachrichten** werden ebenso mit dabei sein. Der Weg zu dieser elektronischen Post ist unkompliziert: Melden Sie sich einfach mit Ihrer E-Mail-Adresse auf der Startseite der offiziellen Schöneicher Homepage [www.schoeneiche-bei-berlin.de](http://www.schoeneiche-bei-berlin.de) an!

Die Inhalte des **Amtsblattes** konzentrieren sich zukünftig mehr auf amtliche Bekanntmachungen, Termine und Tages-

ordnungen der Gemeindevertretung sowie Ausschüsse und politische Entscheidungen, welche die Gemeindeverwaltung umzusetzen hat.

Das Amtsblatt und die RathausNachrichten liegen für Sie öffentlich aus: u.a. im Rathaus, im Gemeindehaus „Helga Hahnemann“, in der Postagentur sowie in der Tankstelle.

Auf der Suche nach Ideen für die Freizeitgestaltung hilft neben der aktuellen Tagespresse auch ein Blick an die örtlichen **Kulturtafeln** und in den quartalsweise erscheinenden **Veranstaltungskalender**: hier gibt es vielseitige Anregungen, etwas in unserem Ort zu unternehmen und zu erleben!

Selbstverständlich werden Sie auch weiterhin in gewohnter Weise vieles aus dem Ort, durch die regionale **Presse** insbesondere aus der Märkischen Oderzeitung und Schöneiche Konkret, erfahren.

Sie möchten konkrete Details zu speziellen Sachverhalten erfahren, suchen bestimmte Informationen oder haben Ideen und Wünsche? Dann sprechen Sie uns an! Wir sind für Sie da, denn Ihr Einblick zum aktuellen Ortsgeschehen liegt uns am Herzen!

Ihr Redaktionsteam RathausNachrichten

Kontakt: [info@schoeneiche-bei-berlin.de](mailto:info@schoeneiche-bei-berlin.de)

### Lesen Sie in dieser Ausgabe:

-- **Projekt KultOurKate in der Dorfaue – Informationen zum Volksbegehren -- Wildschweine vor der Haustür – ein Neubau ohne Turm – wieso die BSR nicht kommt --**

„Was gibt's Neues?“



„Ich habe meinen **Diskussionsbeitrag zur Bürgerbeteiligung** auf [www.schoeneiche-bei-berlin.de](http://www.schoeneiche-bei-berlin.de) schon abgeschickt.“

## Volksbegehren – Ihre Stimme für ein Nachtflugverbot

Der neue Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) ist ein Dauerthema in unserer Region. Viele machen sich zum Thema Fluglärm insbesondere in der Nacht große Sorgen. Nun gibt es ein Volksbegehren zur Durchsetzung eines Nachtflugverbots (22 – 6 Uhr) an diesem Flughafen.

Unterstützen Sie als SchöneicherIn das Volksbegehren mit Ihrer Unterschrift in die amtliche Eintragungsliste oder nutzen Sie die Beantragung eines Eintragungsscheines auf [www.schoeneiche-bei-berlin.de](http://www.schoeneiche-bei-berlin.de) noch bis zum **3.12.2012**.

Folgende Eintragungsstellen stehen für Sie zur Verfügung:

Eintragungsstellen	Eintragungszeiten
Rathaus – Einwohnermeldestelle Brandenburgische Str. 40	montags: 9 – 12 Uhr, dienstags: 9 – 12 und 13 – 18 Uhr, donnerstags: 9 – 12 und 13 – 16.30 Uhr
Rathaus – Bürgerinformation Brandenburgische Str. 40	montags bis freitags 9 – 12 Uhr und dienstags 13 – 19 Uhr sowie donnerstags 13 – 16.30 Uhr
Gemeindehaus „Helga Hahnemann“, Rüdersdorfer Straße 65	jeden 2. Samstag im Monat: 10 - 16 Uhr (08.09., 13.10. und 10.11.2012)

*Jede Stimme zählt - auch Ihre!*

## Raus aus der Schule – rein in die KultOurKate

Was wird da gebaut in der Dorfaue 5? Eine KultOurKate - wer denkt sich so was aus? Natürlich wieder die Verwaltung. KultOurKate kommt von Kultur, Tourismus und Kate. Mit diesem Kunstwort wurden für das Projekt Dorfaue 5 im Denkmalschutzbereich Fördermittel bei der EU beantragt und bewilligt.

Das Schichtenwasser stand Anfang 2011 sehr hoch, erst Mitte 2011 fing der Bau an. Ende September 2012 wird der Bau beendet sein. Die Innenausstattung wird eingebaut: neue Bibliothek, Gemeinde- und Ortschronikarchiv, Büros für Stadtmarketing, Kultur und Archiv, ein neuer Veranstaltungsraum für Jung und Alt - das ist die KultOurKate.



Die KultOurKate, bald schon heißt es: „Hereinspaziert!“

Anfang November 2012 soll diese neue gemeindliche Einrichtung in Betrieb gehen. Die Storchenschule ist froh, dann ist mehr Platz in der Schule für die vielen SchülerInnen. Die Bibliothek hat einen soliden modernen Standort.

Wenn alle das neue Haus nutzen, suchen wir gemeinsam einen neuen Namen. Oder wem gefällt KultOurKate?

## Wildschweine – Schöneicher Neubürger?

Jeder hat sie schon gesehen. Besonders in der trockenen, warmen Jahreszeit zieht es die Tiere in die bewohnten Bereiche. In Grünanlagen und Gärten ist viel leichter Nahrung zu finden als im Wald. Mit ihren kräftigen Rüsseln graben sie den Boden auf oder drücken Zäune hoch, um in Beeten, Komposthaufen, Papierkörben oder Abfalltonnen zu fressen.

Das massive Vordringen der Wildschweine in bewohnte Bereiche, stärker als in vergangenen Jahren, hat Ursachen.



Keine 48 Stunden nach der Ernte – Fallobstentsorgung auf den Feldflächen

„Tierliebhaber“ vermuten zu Unrecht, dass der Hunger die Tiere in bewohnte Bereiche treibt und füttern deshalb. Gartenbesitzer, die aus falsch verstandenem Ordnungssinn Gartenabfälle, Kompost, Obst und altes Gemüse im Wald, an Feldränder oder auf unbebauten Grundstücken abladen, füttern unbewusst neben Ratten auch Wildschweine. Entsprechendes gilt für Parkanlagen, in denen oftmals Essenreste und Müll herumgeworfen wird. Für Wildschweine sind Gartenabfälle und Müll ein gefundenes Fressen. Ihr gutes Gedächtnis hilft ihnen, die Orte wieder zu finden, wo der Tisch reich gedeckt ist. Jede Fütterung lockt Wildschweine dauerhaft an. Einzelne Rotten bleiben ganzjährig in Siedlungsgebieten. Die Grundlage für die Zerstörung von Gärten und Parkanlagen ist somit gegeben.

In bewohnten Bereichen, in denen die Jagd nicht erlaubt ist, sind Wildschweine in größerer Anzahl heimisch geworden.

Abschüsse in Wohngebieten sind ein erhebliches Risiko für Jäger und Anwohner und schaffen keine dauerhafte Abhilfe. Viel wichtiger ist die Aufklärung zur Schadensabwehr bzw. Vorbeugung. In befriedeten Bereichen besteht kein Anspruch auf Schadenersatz. Eigentümer bzw. Nutzer von Grundstücken sind selbst für den Schutz verantwortlich.

Hier einige Hinweise zur Schadenabwehr bzw. Vorbeugung:

### Sicherung der Grundstücke

Grundstücke sollten umfriedet sein, damit das Wild von „folgenreichen Spaziergängen“ abgehalten wird. Da die Tiere sehr viel Kraft entfalten, muss der Zaun insbesondere

in Sockelnähe sehr solide gebaut werden. Eine stabile Wühlstange am Boden tut ein Übriges zur Sicherung.

#### **allgemeine Verhaltensregeln:**

Gartenabfälle, Kompost, Obst und altes Gemüse gehören nicht in den Wald, an Feldränder oder auf unbebaute Grundstücke. Neben dem „Anlocken“ von Wildtieren stellen solche Handlungen eine unerlaubte Wildtierfütterung dar.



Foto: Kay Strandt

Begegnet man einem Wildschwein - Ruhe bewahren. Das Tier spürt im ungünstigsten Fall genau so viel Angst und Unsicherheit, wie der Mensch, so dass das Ausstrahlen von Ruhe und Gelassenheit die Situation entschärfen hilft. Wildschweine greifen kaum Menschen an. Wichtig ist es, den Tieren immer eine Rückzugsmöglichkeit zu geben. Auf keinen Fall darf ein Wildschwein eingeeignet oder in einen geschlossenen Raum, in eine Ecke gedrängt werden. Wildtiere müssen einen entsprechenden Lebensraum in unserer Nähe - aber nicht in unseren Gärten haben. Wildschweine sind Wildtiere – ihre Reaktionen sind nicht vorhersehbar und es ist wichtig, dies zu respektieren und im Umgang mit ihm die nötige Vor- und Umsicht walten zu lassen. Gefahrensituationen in der Gemeinde führen aber auch mal zu unpopulären Entscheidungen. Hierzu zählt auch der Abschuss der Tiere.

## ***Rathaus ohne Turm - geht das?***

Dorfau 1 - die perfekte Adresse für ein Rathaus. 18.07.2012 war erster Spatenstich zum Neubau des Rathauses für die Waldgartenkulturgemeinde Schöneiche bei Berlin. Beschlossen wurde ein Neubau bereits 1994 von der damaligen Gemeindevertretung.



Für den ersten Spatenstich werden viele Hände gebraucht

Das neue Rathaus wird nicht so hoch wie das höchste Rathaus von 1905 in Leipzig mit 114 Meter und es hat wie das spätgotische Rathaus in Löwen (Belgien) keinen Rathauisturm. Neue Zeiten - neue Vorsätze. Das Schöneicher Rathaus wird ein sparsames Passivhaus mit Erdwärmenutzung als Beitrag zum Klimaschutz mit weniger Energieausgaben in Zukunft. Das neue Rathaus wird das einzige Rathaus mit fünf Ecken sein - jeder Ortsbereich eine Ecke: Kleinschönebeck, Schöneiche, Fichtenau, Grätzwalde und Hohenberge.

Der Neubau wurde begonnen. 1994 wurden 5,5 Mio. DM geplant, nun sollen 3,8 Mio. € ausreichen. Die Haushaltsmittel stehen zur Verfügung. Kein Kredit ist erforderlich.



Tatkräftige Unterstützung beim Rathausneubau

Der Aushub der Baugrube begann am 25.07.2012. Ende August soll die Bodenplatte betoniert werden. Ab Mitte September 2012 sollen die Kellerwände gestellt werden. An Weihnachten 2012 soll das Dach geschlossen sein. Mitte 2014 soll der Neubau in Betrieb gehen.

Auf der Homepage der Gemeinde unter [www.schoeneiche-bei-berlin.de](http://www.schoeneiche-bei-berlin.de) gibt es fortlaufende Informationen und eine Webcam mit tagaktuellen Bildern zum Zuschauen.

Wissen Sie, wie viel das neue Rathaus wiegt? Wir freuen uns auf Ihre Gewichtsrechnungen.

## ***Nicht BSR – wir reinigen selbst***

Die Waldgartenkulturgemeinde Schöneiche bei Berlin hat 85 Kilometer Straßen und eine 1997 beschlossene Straßenreinigungssatzung, mit der die Reinigungspflicht einschließlich Laubentsorgung und Winterdienst **grundsätzlich** auf die Anlieger übertragen wird. Die Straßenreinigung macht also nicht die Gemeinde und es werden daher auch keine Gebühren verlangt.

Die Straßenreinigungssatzung können alle im Internet auf der Homepage der Gemeinde Schöneiche bei Berlin einsehen. In der Bürgerinformation des Rathauses kann eine Kopie abgeholt werden.

Die **Straßenreinigung** ist grundsätzlich Aufgabe der Eigentümer / Anlieger der an eine Straße angrenzenden Grundstücke. Die Reinigung umfasst Gehweg, Radweg, Straßengräben / Mulden, Parkplätze, Parkbuchten, Sicherheitsstreifen, Grünstreifen, Rinnsteine und Straßengerinne sowie die Hälfte der Fahrbahn unter Beachtung der Verkehrssicherheit.



Hier steht der Arbeitseinsatz erst noch bevor...

Die **Reinigung** soll durch die Anlieger **grundsätzlich 14tägig** durchgeführt werden. Außergewöhnliche Verschmutzungen (z.B. Papier, Flaschen, Holzreste usw.) müssen unverzüglich beseitigt werden. Das Laub der Straßenbäume kann auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden. Straßenlaub kann auch über die Gemeinde entsorgt werden. Dafür können Laubsäcke in der Postagentur Brandenburgische Str. 149 (Ortszentrum) oder in der Bürgerinformation des Rathauses Brandenburgische Str. 40 ab dem 17. September 2012 erworben werden. Die Kosten für den Abtransport der gefüllten Laubsäcke trägt die Gemeinde.

Es wird leider immer mehr zur Unsitte, das Laub bzw. Rasenschnitt um Baumstämme auf Baumscheiben der Straßenbäume vor den Grundstücken aufzuhäufen. Die Bäume leiden unter dieser gut gemeinten Maßnahme, da bei Verrottung des Laubes Wärme entsteht und zudem die stammnahen Feinwurzeln nicht mehr genügend belüftet werden.

Manche Bürgerinnen und Bürger unterliegen dem Irrglauben, angrenzender Wald, Feld oder andere Freiflächen seien die besten Orte, um Grünschnitt, Bodenaushub oder andere Gartenabfälle zu entsorgen. Tatsache ist, dass schon das Ablagern pflanzlichen Materials für den Wald schädlich ist.

Neben der natürlichen Belastung des Waldbodens mit Stickstoff und sonstigen aus der Umwelt eingetragenen Schadstoffen wird durch die Verrottung dem Waldboden weiterer Stickstoff zugeführt. Die Schwächung des Baumbestandes und eine höhere Anfälligkeit für Schadorganismen sind die fatalen Folgen.

Natürlich werden dadurch auch Tiere, wie Wildschweine angelockt, die in den Kompostbergen nach Nahrung graben.

Wer also seine pflanzlichen Abfälle in den Wald oder auf das nahe liegende Feld bringt, schadet nicht nur der Umwelt sondern führt auch zu einem unsauberem Erscheinungsbild.

Wohin nun Laub und pflanzlichen Abfällen?

Pflanzliche Abfälle können kompostiert werden. Kompost ist ein sehr wertvoller Grundstoff für den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit.

Möglich wären ein eigener Komposthaufen oder die Entsorgung erfolgt kostenpflichtig über den Hausmüll bzw. das Verbringen an den Abfallkleinmengenannahmestellen des Landkreises Oder-Spree oder auf Kompostierplätzen/ -anlagen.

Beim **Winterdienst** sind durch Anlieger Gehwege von Schnee zu beräumen und Glätte zu beseitigen. Bei Glätte sind **abstumpfende Stoffe** (Streusand usw.) zu verwenden, Asche ist nicht erlaubt. **Streusalz ist nicht erlaubt**, zum Schutz unserer stark belasteten Straßenbäume. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann die Gemeinde eine Erlaubnis zum begrenzten Einsatz von Streusalz erteilen.

Der Winterdienst der Fahrbahnen ist Aufgabe der Gemeinde. Dies erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel entsprechend der Straßenklassifizierung. Vorrang haben Landes- und Hauptverkehrsstraßen sowie Straßen mit Busverkehr. Anliegerstraßen können wegen knapper Finanzmittel nur nachrangig beräumt und gestreut werden.

Die Gemeinde bittet alle Anlieger, Ihren Pflichten zur Straßenreinigung und zum Winterdienst nachzukommen. Wir alle sind für Sauberkeit im Ort und für Verkehrssicherheit, gerade für Fußgänger, gemeinsam verantwortlich. Denken Sie bitte gerade auch an Menschen mit Behinderungen oder ältere Personen, die im Ort unterwegs sind.



... hier hat man das Tagwerk bereits vollbracht.

Die jetzige Straßenreinigungssatzung wird zurzeit überarbeitet, um veränderte Gesetze einzuarbeiten und neue Anforderungen umzusetzen. Der neue Entwurf wird bald veröffentlicht, damit eine rege Diskussion erfolgen kann.

#### **Allgemeine Sprechzeiten im Rathaus:**

Dienstag 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.30 Uhr

#### **zusätzlich im Einwohnermeldeamt:**

Montag 9.00 bis 12.00 Uhr

#### **Öffnungszeiten Bürgerinformation**

Montag 9.00 bis 12.00 Uhr  
Dienstag 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr  
Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.30 Uhr  
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

#### **Impressum:**

Herausgeberin ist die Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Brandenburgische Straße 40 in 15566 Schöneiche bei Berlin V.i.S.d.P. Mandy Ungethüm

Wir danken Frau Heiland und Herrn Majewski (Ordnungsamt) sowie Herrn Strandt für die mitwirkende Unterstützung.